

# EXPORT today

IHRE WÖCHENTLICHE INFORMATIONSQUELLE RUND UM DEN EXPORT

Ausgabe 21/2016

## Pöttinger baut aus

Expansion für stärkere internationale Präsenz.

Am 23. Mai 2016 eröffnete der Landtechnikhersteller Pöttinger mit einem Spatenstich in Grieskirchen eine weitere Etappe beim umfassenden Werksausbau. Mit einem Investitionsvolumen von 25 Millionen Euro reorganisiert Pöttinger sein Produktionslayout völlig neu. Eine Hallenerweiterung um 12.000 Quadratmeter für Produktion und Logistik soll den künftigen Wachstumskurs unterstützen. Um dem Ausbau der internationalen Absatzmärkte und den ständig steigenden Anforderungen an Landtechnik Rechnung zu tragen, hat Pöttinger in den letzten Jahren massiv in seine Produktionswerke investiert. Dabei wurden das Sätechnikwerk in Bernburg (Deutschland) und das Werk in Vodnany (Tschechien) erweitert und auf den neuesten Stand der Technik ge-



Spatenstich für die neue Werkwelt von Pöttinger.

bracht. Mit dem Projekt ArbeitsWELT wurden im Verwaltungsgebäude am Stammsitz zukunftsweisende Bürostrukturen geschaffen und damit auch Weichen für die Zukunft gestellt.

[www.pottinger.at](http://www.pottinger.at)

### Inhalt

Verstärktes Führungsteam	02
Großauftrag für Knorr-Bremse	03
Strapex – die sichere Lösung	04
Urban living	05
IKT-Branche sorgt für Wachstum	06

### Top-Erfolg

#### Star Trek wird real.

Auf die Prüfung in High-End-Bereich von Composit-Werkstoffen, die vielfach in der Weltraumfahrt zum Einsatz kommen, hat sich die Aerospace & Advanced Composites GmbH (AAC) in Wiener Neustadt spezialisiert. Derzeit liegt ein Prüfungsschwerpunkt auf Teilen aus dem 3D-Drucker. „Gerade in der Raumfahrt könnten 3D-Drucker künftig benötigte Ersatzteile liefern und so den Replikator des Raumschiffs Enterprise Wirklichkeit werden lassen“, erklärt Geschäftsführer Gamsjäger.

[www.aac-research.at](http://www.aac-research.at)

### Fokus

## AGRANA investiert

Umsatzerlöse aus Zuckergeschäft steigern Konzernergebnis.

„Unsere Diversifikation sichert hohe Stabilität“. Mit dieser Formel erklärte Generaldirektor Johann Marihart bei der Präsentation der AGRANA-Bilanz 2015/2016 die Vorteile, die der weltweit agierende Zucker-Stärke-Fruchtkonzern aus seiner breiten Aufstellung auf den Märkten in Europa und auch auf den anderen Kontinenten ziehen kann. Gehen in einer Geschäftsdivision Umsatz oder Gewinn zurück, kann das mit einem Zuwachs in den beiden anderen Geschäftszweigen aufgefangen und sogar zu einem Konzerngewinn umgebogen wer-

den. So ist es diesmal der AGRANA Beteiligungs AG gelungen, die geringeren Umsatzerlöse aus dem Zuckergeschäft mit den EBIT-Zugewinnen aus dem Stärke- und Fruchtsegment zu überbieten und das Konzernergebnis auf 129 Millionen Euro zu erhöhen. Das Unternehmen ist das führende Zuckerunternehmen in Zentral- und Osteuropa, im Segment Stärke ein bedeutender Produzent von Spezialprodukten in Europa sowie in Österreich der größte Hersteller von Bioethanol.

Ihre EXPORT today-Redaktion

[www.agrana.com](http://www.agrana.com)

### Impressum

EXPORT today wird vom Observer beobachtet.

**Medieneigentümer, Redaktionsadresse:** New Business Verlag GmbH, 1060 Wien, Otto-Bauer-G. 6, Tel.: +43/1/235 13 66-0, **Konzept, Gestaltung und Produktion:** New Business Verlag GmbH **Chefredaktion:** Melanie Wächter (melanie.waechter@newbusiness.at), Max Gfrerer (max.gfrerer@newbusiness.at) **Projektleiterin:** Sylvia Polak **Geschäftsführer:** Lorin Polak (+43/1/235 13 66-300, lorin.polak@newbusiness.at) **Artredaktion:** Gabriele Sonnberger (gabriele.sonnberger@newbusiness.at) **Hinweis:** Im Sinne der leichteren Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Bezeichnungen nur in ihrer männlichen Form angeführt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten unseres Newsletters gleichermaßen angesprochen fühlen.

[www.newbusiness.at](http://www.newbusiness.at)

# Neuer Sales Director

Der Sales-Profi Oliver Kleboth verstärkt das Führungsteam bei Dimension Data Austria.

**D**imension Data Austria gibt die Ernennung von Oliver Kleboth zum Director Sales für Österreich bekannt. Oliver Kleboth komplementiert damit das Führungsteam von Dimension Data Austria.

Der gebürtige Vorarlberger war zuvor langjähriger Leiter der Vertriebsdirektion West (Tirol, Vorarlberg) bei Dimension Data. Oliver Kleboth verknüpft seine umfassende Expertise im Verkauf mit ausgezeichneten Leadership-Kenntnissen. Darüber hinaus verfügt Kleboth durch seine Ausbildung zum System-Administrator und Netzwerk-Techniker über das notwendige technische Know-how. Der Sales-Experte hat auch MBA Module am International Institute of Management in Telecommunications in Frimbourg und eine Ausbildung zum zertifizierten Sales-Coach an der International Business School Zürich absolviert.

## Verstärkung des Teams

„Durch seine langjährige, erfolgreiche Tätigkeit bei Dimension Data kennt Oliver Kleboth die Bedürfnisse unserer Kunden und verfügt über das notwendige Fach- und Branchenwissen, um Unternehmen in Zeiten der Digitalisierung bestmöglich zu unterstützen“, freut sich Jürgen Horak, Director Solutions und Mitglied der Geschäftsleitung von Dimension Data Austria. „Dimension Data ist auf starkem Wachstumskurs und für mich bietet sich durch die österreichweite Leitung des Sales-Bereiches nun die Gelegenheit, den Erfolg des Unternehmens noch stärker mitzugestalten. Eines kann ich schon jetzt versprechen: Wir werden auch weiterhin einen klaren Fokus auf unsere Kunden und ihre Bedürfnisse legen und unsere geballte Expertise dazu nutzen, sie bei der Umsetzung ihrer technologischen



Oliver Kleboth ist neuer Sales Director bei Dimension Data Austria.

Vorhaben mit höchster Innovation zu unterstützen“, betont Oliver Kleboth.

## Über Dimension Data

Dimension Data setzt als IKT-Dienstleister auf digitale Infrastrukturen, Hybrid Cloud, Workspaces for tomorrow, Cybersecurity und Network as the Platform. Mit einem Jahresumsatz von 83 Millionen Euro, Niederlassungen in den Bundesländern und 330 Mitarbeitern liefern sie nationalen und internationalen Kunden die passenden Lösungen für ihre Anliegen. <

[www.dimensiondata.com](http://www.dimensiondata.com)

Exklusiv für  
**NEW BUSINESS**  
Leserinnen  
und Leser!

## **NEW BUSINESS** Das Magazin für Unternehmer

vergibt **zwei Teilstipendien** für folgende Lehrgänge der **Donau-Universität Krems**:

### Professional MSc Management und IT

### Corporate Governance und Management MBA

Ein Stipendium umfasst 50% der aktuellen Studiengebühr. Beide Lehrgänge sind berufsbegleitend zu absolvieren und dauern 4 Semester. Über die Vergabe der Stipendien wird auf Basis der Bewerbungsunterlagen entschieden.

Nähere Informationen und Teilnahmemodalitäten:

[www.donau-uni.ac.at/nb-stipendien](http://www.donau-uni.ac.at/nb-stipendien)



# Züge mit Sand sicher bremsen

Großauftrag für die Knorr-Bremse GmbH: Das Mödlinger Unternehmen rüstet Nahverkehrszüge in Großbritannien mit Sandungssystem aus.

In Schienenfahrzeugen werden Sandungssysteme eingesetzt, um die Haftreibung zwischen Rad und Schiene zu erhöhen und ein sicheres Anfahren und Bremsen bei widrigen Wetterverhältnissen zu ermöglichen. „Das ist gerade im Regionalverkehr sehr wichtig, da hier Brems- und Anfahrvorgänge besonders häufig sind“, erklärt DI Manfred Reisner, Geschäftsführer der Knorr-Bremse GmbH. Die vom Mödlinger Unternehmen entwickelten Sandungssysteme werden weltweit in Straßenbahnen, Nah- und Fernverkehrszügen sowie Hochgeschwindigkeitszügen eingesetzt.

## Umweltfreundliche Dosierung

„Mit der von uns entwickelten geschwindigkeitsabhängigen Sandung leisten wir einen wesentlichen Beitrag zur Umweltfreundlichkeit der Eisenbahnen“, ist Manfred Reisner stolz. Ein Knopfdruck des Fahrers genügt, und Sand wird punktgenau vor dem Rad auf die Schiene gestreut. Abhängig von der Geschwindigkeit des Fahrzeuges dosiert das System automatisch die erforderliche Sandmenge, um nur so viel Sand wie nötig einzusetzen und die Feinstaubmenge extrem gering zu halten.

## Sandungssystem für Großbritannien

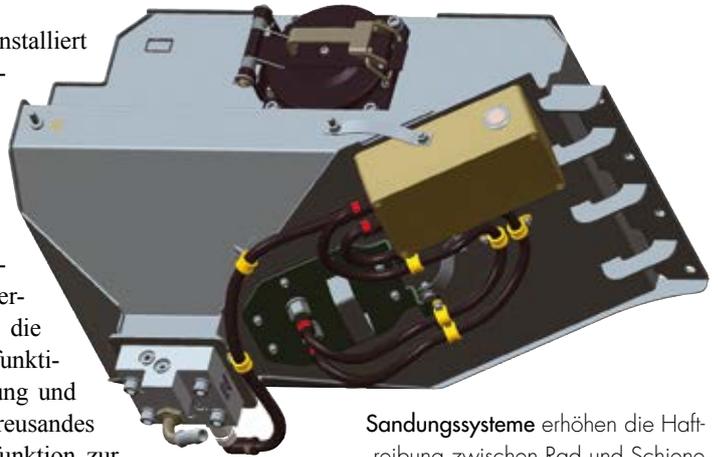
Mit ihrer umweltfreundlichen Technologie konnten die Mödlinger vor Kurzem in Großbritannien punkten. Knorr-Bremse liefert die Sandungssysteme für 65 neue Aventura-Regionalzüge des Herstellers Bombardier für das britische Crossrail-Eisenbahnprojekt im Sü-

den des Landes. Installiert werden Sandungssysteme an vier Achsen des 9-teiligen Zuges, je besandeter Achse können rund 180 kg Sand mitgeführt werden. Die Sandförderung erfolgt über moderne Sandungsanlagen, die neben der Sandungsfunktion auch eine Beheizung und Lufttrocknung des Streusandes sowie eine Ausblasefunktion zur Freihaltung des Sandschlauches auch bei widrigsten Wetterbedingungen bereitstellen. Der Füllstand im Sandkasten wird elektronisch überwacht und das Unterschreiten von zwei unterschiedlichen Niveaus an die Fahrzeugsteuerung gemeldet. Die Füllstandsüberwachung trägt gemeinsam mit einer am Sandkasten angeordneten Test-Taste wesentlich dazu bei, dass die Serviceteams in den Depots die Systeme effizienter warten können.

Projektleiter Mag. Robert Katzensteiner ist zuversichtlich, mit dem erfolgreichen Einstieg mit der Sandung in die Aventura-Plattform zukünftig von einer Reihe von Folgeprojekten anderer Betreiber profitieren zu können.

## Wegweisende projektspezifische Systemlösungen

Die Knorr-Bremse-Gruppe als Systempartner der Schienenfahrzeugindustrie entwickelt, produziert und projiziert komplette Bremssysteme für alle Arten von Schienenfahrzeugen. Das breit gefächerte Produktspektrum reicht von elektronischen Steuerungen, pneumatischen Regelsyste-



Sandungssysteme erhöhen die Haftreibung zwischen Rad und Schiene und damit die Sicherheit.

men, Luftversorgung und Zusatzeinrichtungen bis hin zu hydraulischen Bremssystemen. Nur eine exakte und fahrzeugspezifische Abstimmung aller Komponenten und Subsysteme untereinander ermöglicht maximale Betriebs- und Funktionssicherheit bei hoher Wirtschaftlichkeit.

In Österreich ist der deutsche Konzern seit 1968 vertreten. Die Knorr-Bremse GmbH beschäftigt in NÖ rund 900 Personen und produziert in Mödling wesentliche Komponenten der Eisenbahn-Bremssysteme, für die sie die weltweite Entwicklungskompetenz innehat. Entwicklung und Produktion arbeiten bei der Herstellung von Schienenbremsen, Sandungssystemen, Scheibenwisch-Systemen und Ventilen eng zusammen.

## Knorr-Bremse GmbH

2340 Mödling, Beethovengasse 43-45  
 Tel.: +43/2236/409-0  
 Fax: +43/2236/409-2561  
 office.vie@knorr-bremse.com  
 www.knorr-bremse.at



„Mit der geschwindigkeitsabhängigen Sandung leisten wir einen wesentlichen Beitrag zur Umweltfreundlichkeit des Schienenverkehrs.“

Knorr-Bremse-Geschäftsführer DI Manfred Reisner



Promotion • © Christian Husar

# Strapex – die sichere Lösung

Strapex bietet Systemlösungen für Neuinstallationen sowie die Integration in bestehende Produktionslinien an.

Strapex bedient den Markt mit Systemlösungen und Dienstleistungen zur Sicherung von Waren für die verschiedensten Industriezweige. Das Unternehmen mit Sitz in Krems bietet ein komplettes Sortiment von Produkten an: Umreifungsmaschinen, Stretchmaschinen und Handgeräte bis hin zu Verbrauchsmaterialien und Dienstleistungen.

Gegründet im Jahre 1955 als private Firma mit Sitz in der Schweiz, ist Strapex heute gut positioniert auf dem Markt mit eigenen Vertriebsgesellschaften und Distributoren weltweit.

Neueste Technologie und Ausrüstung in Verbindung mit höchsten Qualitätsstandards [EN-ISO 9001] und mehr als ein halbes Jahrhundert Erfahrung bieten dem Kunden ein Maximum an Verfügbarkeit und Sicherheit. Strapex liefert maßgeschneiderte Lösungen für individuelle Anwendung.

Ladegutsicherung für die Metallindustrie

- Rohre
- Stangen
- Profile
- Blechpakete

Für jeden Anspruch das Richtige

Die richtige Lösung für verschiedene Produktionsmengen bieten manuelle Handgeräte bis hin zu vollautomatischen Maschinen für die Integration in automatische Verpackungslinien.

Für spezifische Anwendungen und Sicherheit beim Transport bietet Strapex passende Technologien sowie Verbrauchsmaterialien.



Querumreifen mit seitlich verfahrbarer Maschine und Kunststoffband

Bezahlte Anzeige

## Strapex Austria GmbH

3500 Krems, Gewerbeparkstraße 45

Tel.: +43/2732/73501

info@strapex.co.at

www.strapex.at

Vertrauen Sie beim Sichern Ihrer Ware dem Experten

**strapex**

MAKE YOUR PRODUCTS FEEL SAFE



Mobiles Umreifen mit Akku-angetriebenen Handgeräten



Verpackte Isolationsrohre



Umreifen von Profilbunden mit Kantholz unten



Manuelles Umreifen



Längsumreifen von Blechpaketen

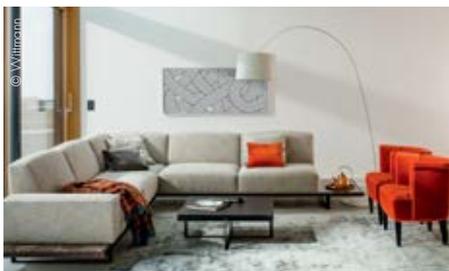
# Urban Living

Die österreichischen Möbelindustrie hat sich auf die kleineren Grundrisse in der Stadt eingestellt.

Der Trend zu kleinen funktionellen Wohnungen in urbanen Lagen beeinflusst auch das Möbeldesign, das intelligent und platzsparend alle Bedürfnisse der Bewohner erfüllen muss“, so Georg Emprechtinger, Vorsitzender der österreichischen Möbelindustrie. Die Einrichter aus Austria haben sich auf die kleineren Grundrisse in der Stadt eingestellt und punkten mit erstklassiger Funktionalität, zierlichen Formaten und viel Individualität und bieten so auch auf wenig Raum viel Komfort.

## Sitzkünstler mit Verwandlungspotential

So spielen jetzt zierliche Wellness-Asse ihre Talente aus. Ein Knopfdruck genügt und sie verwandeln sich vom Sofa in eine Recamiere oder lassen sich mit wenigen Handgriffen zur Wohlfühl-Insel umfunktionieren. Raffinierte Bettfunktionen versprechen hochwertige Bequemlichkeit. Damit bringen die versierten Möbelkonzepte aus Österreich grenzenlose Individualität ins Wohnen. Das gilt auch für Schränke, Vitrinen und Stauraumlösungen. Modifizierbare Regalsysteme passen sich millimetergenau den



Modular und voller Funktionen – Wohnen in neuem Format.

Wohnungsmaßen an und sorgen schnell für formschöne Ordnung.

## Das perfekte Team

Perfekt für kleinere Stadtwohnungen ist der Trend zu offenen Küchen. In vielen modernen Wohnungen gehen Koch-, Ess- und Wohnbereich nahtlos ineinander über. Bequeme, ergonomische Sessel und Stühle in hochwertigen Stoff- und Lederbezügen, harmonisch abgestimmte Essgruppen sowie Massivholztische mit raffinierten Ausziehfunktionen schaffen Platz für die große Tafel. Auch die neuen Küchen entpuppen sich als wahre Raumsparwunder. Intelligente Schranksysteme, Schubladen, Auszüge und Regallösungen bringen Wohnfeeling an den Herd. Gleichzeitig sorgen schicke Kochinseln für neue Varianten in der Raumgestaltung. Edel im Mix aus Holz, Glas, Metall und Naturstein avancieren sie zum Treffpunkt für die ganze Familie.

## Lust auf Natur

Parallel zur steigenden Urbanisierung wächst die Sehnsucht nach Natürlichkeit und wohngesunden Materialien bzw. energieeffizienten Techniken. Hochwertige Hölzer, Baumwolle und Leder sorgen für Authentizität. Das gilt vor allem im Schlafzimmer: Auch dort sind Bequemlichkeit und Natürlichkeit gefragt. Perfekt aufeinander abgestimmte Schlafsysteme aus nachwachsenden Rohstoffen kombiniert mit punktelastischen Matratzen aus 100 % Naturlatex bieten eine optimale Voraussetzung für gesunden Schlaf. Metallfreie Betten und klimaregulierenden Materialien sind das ideale Team dafür. Darüber hinaus stehen hochwertige Boxspringbetten made in Austria hoch im Kurs und erfreuen sich steigender Beliebtheit. Ausgestattet mit elektrischen Verstellfunktionen, können sie ganz nach Gusto in verschiedenen Maßen und Einstieghöhen geordert werden. Denn Möbel aus Österreich passen sich auf elegante Weise ihren Besitzern an.

[www.moebel.at](http://www.moebel.at)



Die ABAG-Gruppe ist Spezialist für hochwertige Roh- und Baustofflösungen.

# Profitabel

Jahresüberschuss bei der Asamer Baustoffe AG Gruppe

Der zweite Konzernabschluss der Asamer Baustoffe AG Gruppe (ABAG-Gruppe) zeigt erneut erfreuliche Ergebnisse. Bei einem Umsatz von 153 Millionen Euro wurde ein Jahresüberschuss von 6,2 Millionen Euro erzielt. Zur ABAG-Gruppe zählen heute 22 Unternehmen mit insgesamt über 800 Mitarbeitern in den Kernländern Österreich, Slowakei und Bosnien sowie den angrenzenden Märkten. Die Gruppe bilanzierte erstmalig für das Geschäftsjahr 2014. In den zweiten Konzernabschluss der Unternehmensgeschichte wurden insgesamt elf Gesellschaften mit einbezogen. Auf die vier Hauptgesellschaften Asamer Kies- und Betonwerke GmbH, Transportbeton Gesellschaft m.b.H. & Co. KG, CEMMAC a.s. (Slowakei) und Fabrika Cementa Lukavac d.d. (Bosnien und Herzegovina) entfielen 2015 mehr als 95 Prozent des Konzernumsatzes.

## Konzernabschluss 2015

Der Konzernumsatz 2015 von 153 Millionen Euro wurde hauptsächlich in den Bereichen Stein, Kies, Beton und Zement erzielt. Der Konzern ist profitabel, 2015 konnte ein EBITDA (Ergebnis vor Steuern, Zinsen, Abschreibungen) von 26,3 Millionen Euro erzielt werden, dies entspricht einer EBITDA-Marge von 17,2 Prozent (Vorjahr: 17,0 Prozent). Der Jahresüberschuss ist mit 6,2 Millionen Euro deutlich positiv und trägt erneut zur Stärkung des Eigenkapitals der Gruppe bei.

[www.asamer.at](http://www.asamer.at)

# 40.000 neue Arbeitsplätze bis 2020

IKT-Branche will Österreich ins Spitzenfeld der weltweiten digitalen Entwicklung führen und ruft zur Zusammenarbeit zwischen Bundesregierung und Wirtschaft auf.

Das diesjährige Wachstum der IKT-Branche in Österreich beträgt 3,3 Prozent, das ist doppelt so hoch wie das prognostizierte Wirtschaftswachstum. Die Position von IKT als wichtigster Wachstumsmotor der heimischen Wirtschaft wird damit weiter gestärkt. Trotz dieser signifikanten Bedeutung fehlt es an der Umsetzung von fundamentalen Maßnahmen, um die reale Chance zu nutzen, Österreich als eine der führenden Nationen des digitalen Wandels zu positionieren.

„Österreichs Wirtschaft muss rasch wieder an die Spitze in Europa. Im weltweiten Vergleich liegt Österreich nach dem Networked Readiness Index an der 20. Stelle, könnte aber bis 2025 unter die Top 5 Nationen aufsteigen. Die IKT-Wirtschaft in Österreich steht bereit, eine Wachstumsoffensive zu starten, braucht aber seitens der Bundesregierung rasch Weichenstellungen zur Schaffung geeigneter Rahmenbedingungen durch die zeitnahe Umsetzung der 52 empfohlenen Maßnahmen. Diese wurden auf Grundlage weltweiter Erfahrungen und Analysen unserer Mitgliedsunternehmen ermittelt“, so Norbert Schöfberger, Präsident der INTERNETOFFENSIVE ÖSTERREICH und Geschäftsführer von Hewlett Packard Enterprise. „Wenn wir diese Entwicklung nicht selbst aktiv in die Hand nehmen, sondern uns nur von der weltweiten Veränderung treiben lassen, werden wir in Österreich nur die Schattenseiten der digitalen Revolution erleben und die Chancen an andere Staaten verschenken“, so Schöfberger.

## Beschleunigter Breitbandausbau

„Ein hoch leistungsfähiges Breitbandnetz ist zwingende Voraussetzung für alle Digitalisierungsaktivitäten. Den Löwenanteil der Investitionen stemmt die Industrie und baut so rasch wie möglich aus. Die Breitbandmilliarde ist ein wichtiger Beitrag zur Versorgung des ländlichen Raums. Nun braucht es aber weitere Unterstützung von Politik und Verwaltung, um nicht an Fahrt zu verlieren und die Breitbandinfrastruktur



V.l.n.r.:

Peter Lenz, MAS MSc,  
Dr. Margarete Schramböck,  
DI Norbert Schöfberger,  
Dr. Andreas Bierwirth und  
Mag. Marcin Kotlowski.

ins europäische Spitzenfeld zu führen“, so Margarete Schramböck, neue Vizepräsidentin der IOÖ und CEO der A1 Telekom Austria. In diesem Zusammenhang sei auch die marktorientierte Umsetzung von EU-Vorgaben wichtig.

## Ausbildung

„Allein in Österreich gibt es bereits heute einen Mangel an mehr als 3.000 IKT-Fachkräften, womit wir in Europa zu den Schlusslichtern gehören. Die IOÖ appelliert dringend eine rasche Anpassung sämtlicher Studienrichtungen an die digitalen Erfordernisse vorzunehmen sowie deutlich verstärkte berufsbegleitende Ausbildungsangebote beispielsweise in den Bereichen Data Science/Big Data, IT Engineering, Robotics, Mechatronics sicherzustellen. Gleichzeitig wird die Internetoffensive Österreich gemeinsam mit unserem Wissenschaftsbeirat ab Herbst 2016 zwei neue berufsbegleitende IKT-Ausbildungslehrgänge starten“, so Peter Lenz, Vizepräsident der IOÖ und CIO der ÖBB.

## Schaffung von Rechtssicherheit

„Das Wachstum der IKT-Wirtschaft lebt von innovativen, neuen Produkten, die rasch in den Markt gebracht werden können. In vielen Bereichen herrscht jedoch rechtliche Verunsicherung beispielsweise bei der Nutzung von Daten für neue Ge-

schäftsanwendungen, bei der Haftung von vollständig autonomen Robotern und KI-Anwendungen, bei der Verwendung von Gesundheitsdaten, Maschinendaten etc. Die IOÖ schlägt daher vor, ein Verfahren zu entwickeln, wie mit neuartigen Rechtsmaterien umzugehen ist wie beispielsweise soft law, pre-ruling, oder der Einsatz von Experimentierbereichen“, so Andreas Bierwirth, Vizepräsident der IOÖ und CEO von T-Mobile Austria.

## Wirtschaftspolitische Anreize

„Um Investitionen seitens der Unternehmen zu beschleunigen, empfiehlt die IOÖ das bewährte Instrument der vorzeitigen Abschreibung für Digitalisierungsinvestitionen wieder einzuführen und bei Förderungen auch Dienstleistungen verstärkt zu begünstigen“, nimmt Norbert Schöfberger, Präsident der INTERNETOFFENSIVE ÖSTERREICH und Geschäftsführer von Hewlett Packard Enterprise auf wirtschaftliche Rahmenbedingungen Bezug.

„Uns geht es darum ein positives motivierendes Zukunftsbild zu vermitteln und Innovationsmindset zu fördern, damit die Wirtschaft wieder bereit ist neue Wege zu gehen und die erforderlichen Investitionen in die digitale Zukunft des Landes zu tätigen“, sagt Marcin Kotlowski, Vizepräsident der IOÖ und CEO der WH Medien GmbH. <

[www.internetoffensive.at](http://www.internetoffensive.at)

# NEW BUSINESS

**Alles, was  
Sie für Ihr  
Business  
brauchen!**



**DAS NEW BUSINESS PAKET um nur 33 Euro!**

**Abonnieren & profitieren Sie!**

Hotline: 01/235 13 66-100

Fax: 01/235 13 66-999

E-Mail: [sylvia.polak@newbusiness.at](mailto:sylvia.polak@newbusiness.at)

- Ja, ich bestelle NEW BUSINESS für ein Jahr (elf Ausgaben) um nur 33 Euro.
- Ja, ich bestelle das Vorteilsabo NEW BUSINESS für zwei Jahre (22 Ausgaben) um nur 55 Euro.